Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Hauptschule

Deutsch

Inhalt

Seite

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an einer Beispiel-Hauptschule 4

2 Entscheidungen zu Grundsätzen des Unterrichts 8

2.1 Unterrichtsvorhaben 8
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 34
2.2 Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 55
2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung 57
2.4 Lehr- und Lernmittel 61

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 62

4 Qualitätssicherung und Evaluation 63

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der KHS St. Hedwig

Lage der Schule

Die Schule liegt im Norden der Stadt. Der angrenzende Ortsteil Tannenbusch gilt als sozial schwierig; hier leben zahlreiche Empfänger von Sozialleistungen und Menschen mit Migrationshintergrund. Spiel- und Bolzplätze sind zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, ebenso die typischen städtischen Einrichtungen. Ebenso in fußläufiger Nähe liegt die Städtische Bücherei; das städtische Freibad ist durch einen 10-minütigen Fußmarsch erreichbar.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Unsere Schule weist einen recht hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund auf, so dass sich bei der Sprachbildung ein erhöhter Förderbedarf ergibt. Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieses Förderbedarfes kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Entwicklung und Einführung von Förderkonzepten, entsprechenden Diagnoseverfahren und der Verbesserung der Methodenkompetenz. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Fachgruppe, die Kolleginnen und Kollegen der anderen Fächer in den genannten Förderschwerpunkten zu unterstützen und zu beraten sowie die Zusammenarbeit zu fördern.

Vermehrt gibt es an der Schule integrative Klassen oder Klassen mit Kindern aus Krisengebiete, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der KHS St. Hedwig setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Unverzichtbar auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen und die Vorbereitung auf die Berufswahl. Darauf legt die Fachgruppe entsprechend dem Schulprogramm der KHS St. Hedwig besonderen Wert und bereitet deshalb die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit dem Berufsorientierungsbüro der Schule auf Berufspraktika vor und hilft ihnen, die dafür notwendigen Kompetenzen zu erlangen. Somit übernimmt die Fachgruppe Deutsch innerhalb der Berufswahlvorbereitung über die Klassenlehrerinnen und -lehrer die Aufgabe, den Berufsfindungsprozess eng zu begleiten.

Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Berufsorientierungsbüro (BOB) der Schule	Zuständige Lehrkraft im BOB	kontinuierlich
Ergänzung und ggf. Aktualisierung des schulinternen Curriculums in Hinblick auf Berufsorientierung	Fachkonferenz	Überprüfung der Aktualität einmal pro Schuljahr
Vor- und Nachbereitung der Praktika	Lehrkräfte der jeweiligen Klasse in Absprache mit der Fachkonferenz Arbeitslehre	Im zweiten Halbjahr
Langfristiges Portfolio mit z.B. besonderen Leistungen, Hobbys, Betriebserkundungen	Lehrkräfte der Klassen 5	fortlaufend

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachgruppe hat im Rahmen des Schulprogramms zusätzlich die Einführung des Projektes „Soziales Lernen" vom 5. bis zum 10. Schuljahr fächerübergreifend und verstärkt innerhalb des Deutschunterrichts beschlossen. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer arbeiten dabei im Team mit den Sonderpädagogen/Innen und Sozialarbeitern/Innen- oder Sozialpädagogen/Innen zusammen.

Maßnahmen auf dem Gebiet der Erziehung

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?

Erarbeitung von Klassenregeln und sinnvollen Unterrichtsritualen auf der Basis des Schulprogramms und der Schulordnung	Klassenlehrkräfte mit ihren Klassen	Im Verlauf des ersten Monats der Klasse 5 (mit regelmäßiger Ergänzung in den weiteren Klassenstufen)
Reflexion des Umgangs miteinander mit dem Ziel der Verbesserung	Klassenlehrkräfte mit ihren Klassen (im Rahmen der Förderung der Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens)	regelmäßig

Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der Fachgruppe

Das an der KHS St. Hedwig seit Jahren erfolgreich praktizierte Klassenlehrerprinzip hat den Einsatz fachfremder Kolleginnen und Kollegen in der Fachgruppe zur Folge. Damit stellt das Fach Deutsch mit xx Kolleginnen und Kollegen die größte Fachgruppe an der KHS St. Hedwig. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch muss allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht werden, um Wissen zu aktualisieren und Kompetenzen vertiefen zu können.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der Fachgruppe

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
pro Jahrgangsstufe mindestens ein/e Fachkollege/in	Schulleitung	vor den Sommerferien
regelmäßig durchgeführte Teambesprechungen in den Jahrgangsstufen	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangsteams	einmal pro Quartal
schulinterne Fortbildung	Fachkonferenz	einmal pro Schuljahr
Fachtagungen	Fachkonferenzvorsitzende/r sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf
Informationen des hiesigen Studienseminars über	Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, Lehrkräfte	in der ersten Fachkonferenz im 2. Halbjahr

neuere Entwicklungen in der Fachdidaktik		

Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Laut Beschluss der Lehrerkonferenz und Fachkonferenz Deutsch wird mindestens ein Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr fachübergreifend gestaltet, das zuvor im Schulcurriculum der jeweiligen Fächer verbindlich festgelegt wurde.

Weitere Maßnahmen: vgl. **Maßnahmen im Bereich der Förderbedarfe**

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Ein Computerraum steht zur Verfügung und das Berufsorientierungsbüro (BOB).

Eine Schulsozialpädagogin mit Festanstellung an der Schule ist speziell für den Übergang Schule - Beruf zuständig; eine weitere Schulsozialarbeiterin unterstützt die erzieherische Arbeit durch Sprechstunden, Unterrichtseinheiten in den unteren Jahrgängen zum sozialen Lernen und als Mitglied in den Teams einzelner Jahrgänge.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Fr. Montemagno

Stellvertreter/in: Hr. Freitag

2 Entscheidungen zu Grundsätzen des Unterrichts

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Situation der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 ist geprägt vom gemeinsamen Kennenlernen und dem Aufbau einer Klassengemeinschaft mit entsprechenden Sozial- und Kommunikationsstrukturen. Die ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben (UV) sollen diese Zielsetzung aufgreifen und unterstützen.

Die Progression der Kompetenzen innerhalb der Doppeljahrgangsstufen und Abdeckung aller Inhaltsfelder und Kompetenzen ist von der Fachgruppe angestrebt, muss aber regelmäßig überprüft werden.

Die Lektüre einer Ganzschrift pro Doppeljahrgangsstufe wird von der Fachgruppe als verbindlich festgelegt, wobei die konkrete Auswahl der Lektüre, abgesehen von zu berücksichtigenden abgesprochenen thematischen Kontexten, keiner Obligatorik unterliegt, sondern von der Lehrkraft – entsprechend den Interessen und Lesekompetenzen innerhalb der Lerngruppe – frei gewählt werden kann. In diesem Zusammenhang kann das Lesetagebuch oder das Portfolio eine Methode der Leistungskontrolle sein und eine Klassenarbeit ersetzen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 7
Unterrichtsvorhaben I: Thema: **„Ich, du- wir"!** **Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation**, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Gesprächsformen • Gesprächsregeln • Kommunikationstechniken ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • grundlegende Gesprächsregeln definieren und deren Einhaltung prüfen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • angeleitet Gespräche unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten. Dauer: ca. 10 Stunden	*Unterrichtsvorhaben I:* Thema: **Internet für Fortgeschrittene** **Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation**, **Medien** Inhaltliche Schwerpunkte: • Suchmaschinen • Textverarbeitungsprogramme ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Kommunikation** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • die Abhängigkeit der Kommunikation von Situationen und Adressaten aufzeigen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • angeleitet adressatengerecht - hinsichtlich des Informationsstandes des Adressaten – Beiträge verständlich präsentieren. **Inhaltsfeld: Medien**	*Unterrichtsvorhaben I:* Thema: **Interviews zum Thema Beruf führen** **Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation**, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Kommunikation von geschriebenen Texten • Moderations- und Präsentationstechniken • mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention. ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Gespräche hinsichtlich der Abhängigkeit von Situationen und Adressaten auswerten. • im Gespräch, beim Vortrag oder bei vorgelesenen Texten wesentliche Inhalte und Aussagen auf einem mittleren Abstraktionsniveau identifizieren. die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsform prüfen. **Kompetenzbereich Produktion:**

	• **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können* ...zentrale Anliegen einer Website einordnen und bewerten. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können* ... • angeleitet grundlegende Recherchestrategien (z.B. Datenquelle überprüfen, Darstellungsziel ermitteln, Glaubwürdigkeit einschätzen) bei unterschiedlichen Medien anwenden und die Ergebnisse beurteilen. Dauer: ca. 10 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit	• *Die Schülerinnen und Schüler können* .... weitgehend selbständig adressatengerecht Beiträge präsentieren. • Interview-Fragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren – insbesondere im Kontext der Berufsorientierung. Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit
Unterrichtsvorhaben II: Thema: **Märchen und Fabeln erschließen** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • literarische Texte, epische Kleinform: Märchen ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können...*	*Unterrichtsvorhaben II:* Thema: **„Gedichte lesen, Gedichte schreiben"** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Lyrik ***Schwerpunktkompetenzen*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können* ...	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema: Lesen und Literatur** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Literarische Texte, epische Kleinform(en): Ballade, Gedichte ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können* ...

• Märchen, Fabeln und weitere einfache literarische Formen unterscheiden und deren Inhalt, Wirkungsweise und strukturelle Merkmale in Grundzügen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können....* • grundlegende Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Dauer: ca. 25 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit	• Gedichte unter Berücksichtigung inhaltlicher sowie einfacher formaler und sprachlicher Aspekte untersuchen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können* ... • grundlegende Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Dauer: ca. 12 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit	• spezifische Merkmale literarischer Texte – dramatische in Auszügen, epische und lyrische – unterscheiden und deren jeweilige Wirkungsweise ermitteln. • Balladen unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung, Rolle des lyrischen Ich). **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können* ... • weitgehend selbständig Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit
Unterrichtsvorhaben III: Thema: **„Was liest du denn gerade?"** **Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien** Inhaltliche Schwerpunkte: • Kommunikation von geschriebenen Texten • Präsentationstechniken • mündliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention • audiovisuelle Medien	*Unterrichtsvorhaben III:* Thema: **Berichten** **Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprachfunktionen • grammatikalische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:**	*Unterrichtsvorhaben III:* Thema **Aktiv- und Passivkonstruktionen** **Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion • Spezifika geschriebener Sprache ***Schwerpunktkompetenzen:***

• Textverarbeitungsprogramme ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Kommunikation** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • die Abhängigkeit der Kommunikation von Situation und Adressaten aufzeigen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • angeleitet adressatengerecht – hinsichtlich des Informationsstandes des Adressaten – Beiträge verständlich präsentieren. **Inhaltsfeld: Medien** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • grundlegende Besonderheiten virtueller Welten (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) einordnen und Bezüge zu Elementen der Wirklichkeit herstellen. • in Ansätzen Strategien in medialen Produktionen identifizieren und beurteilen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • angeleitet Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen	*Die Schülerinnen und Schüler können …* • grammatische Formen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten) in ihrer Funktion identifizieren (z.B. mithilfe von Satzbauplänen). **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • typische Formulierungen des Argumentierens/Appellierens, Erzählens und Informierens unterscheiden und in einfach strukturierten Situationen einsetzen. • die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen. Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit	**Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • grammatische Formen identifizieren sowie ihre variable und funktionsgerechte Verwendung als Textgestaltungsmittel bestimmen (z.B. Gebrauch von Aktiv/Passiv, Nominal-/Verbalstil). **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • die grammatische Richtigkeit von Texten weitgehend selbständig überprüfen. • die sprachliche Darstellung eigener und fremder Texte mithilfe von Kriterien der Textüberarbeitung weitgehend selbständig prüfen und beurteilen. • Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit

Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen. • angeleitet medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, Tafelbild). • zu Produkten und Präsentationen kriterieengeleitet Stellung nehmen. Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit		
Unterrichtsvorhaben IV: Thema: **Kinder- und Jugendliteratur** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • Literarischer Text: Jugendbuch ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können…* • ein Jugendbuch untersuchen. • in Texten Aspekte identifizieren, die relevant für Lebensplanung und Lebensbewältigung sind, und mit eigenen Perspektiven in Beziehung setzen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …*	*Unterrichtsvorhaben IV:* Thema: **Sachtexte lesen und verstehen** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sachtexte (kontinuierliche diskontinuierliche) ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsbereich: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • einfache Lesestrategien unterscheiden und einsetzen (mindestens: Leseziel klären, evtl. auftretende Schwierigkeit bemerken und entsprechend reagieren, Leseprozess hinsichtlich des Leseziels als	*Unterrichtsvorhaben IV:* Thema: **„Dafür – dagegen“** **Überzeugend argumentieren** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, **Medien** Inhaltliche Schwerpunkte: • Sachtexte: Argumentation • Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation • audiovisuelle Medien ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • weitgehend selbstständig Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressa-

• einfache Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Brief, Postkarte, Chatbeitrag, innerer Monolog, Erzähltext). • grundlegende Schreibstrategien bei der Erstellungen von Sachtexten, standardisierten Textformen, Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Dauer: ca. 25 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Lesetagebuch (Aufgabentyp 4a oder 6)	abgeschlossen oder noch nicht abgeschlossen beurteilen). • einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unterscheiden und deren Inhalte und strukturelle Merkmale erläutern sowie sie für die Klärung von Sachverhalten auswerten. • in Texten Aspekte identifizieren, die relevant für Lebensplanung und Lebensbewältigung sind, und mit eigenen Perspektiven in Beziehung setzen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Planungsübersichten zu einfachen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen. • über einfache Sachverhalte informieren (u.a. in Form von Steckbrief, Interview, biographische Texte, Berichte über Hobbys / Freizeitgestaltung). • grundlegende Schreibstrategien bei der Erstellungen von Sachtexten, standardisierten Textformen, Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. **Inhaltsbereich: Kommunikation** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen (z.B. Alltagssituationen, Freizeitplanung).	ten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Leserbrief, Zeitungstext, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). • weitgehend selbstständig argumentative Texte erstellen. **Inhaltsfeld: Kommunikation** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsformen prüfen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • weitgehend selbstständig Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten. • angeleitet Gesprächsrunden moderieren. **Inhaltsfeld: Medien** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • journalistische Produkte hinsichtlich ihrer jeweiligen medialen Aufbereitung unterscheiden und bewerten Dauer: ca. 20 Stunden

	Kompetenzbereich Produktion: *Die Schülerinnen und Schüler können …* • zu Gesprächen Stellung nehmen und deren Ertrag beurteilen. • über einfache Sachverhalte informieren (u.a. in Form von Steckbrief, Interview, biographische Texte, Berichte über Hobbys / Freizeitgestaltung). • grundlegende Schreibstrategien bei der Erstellungen von Sachtexten, standardisierten Textformen, Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit.	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit.
Unterrichtsvorhaben V: Thema: **Tempora** **Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion • Sprachfunktionen • sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten	*Unterrichtsvorhaben V:* Thema: **Jugendliterarische Texte** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • literarischer Text: Jugendbuch ***Schwerpunktkompetenzen*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …*	*Unterrichtsvorhaben V:* Thema: **Perspektivenwechsel durch jugendliterarische Texte** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • Literarischer Text: Jugendbuch ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Texte**

Schwerpunktkompetenzen: **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) erläutern. • grammatische Formen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten) in ihrer Funktion identifizieren (z.B. mithilfe von Satzbauplänen). **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler …* • im Unterricht erarbeitete Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene bei eigenen Texten anwenden und auf dieser Grundlage Texte korrigieren. • die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen. • die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten. Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit	• einfache Lesestrategien unterscheiden und einsetzen. • ein Jugendbuch in Grundzügen untersuchen. • aus Texten Aspekte identifizieren, die relevant für Lebensplanung und Lebensbewältigung sind, und mit eigenen Perspektiven in Beziehung setzen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • einfache Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten. • grundlegende Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Dauer: ca. 25 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Lesetagebuch	**Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • weitgehend selbständig Lesestrategien einsetzen. • spezifische Merkmale literarischer Texte (dramatische, epische und lyrische) unterscheiden. • in Texten Aspekte identifizieren, die relevant für die eigene Lebensplanung und Lebensbewältigung sind. • in Texten Aspekte identifizieren, die die Vorteile einer diskriminierungsfreien Gesellschaft herausstellen (z.B. in Bezug auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität). **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • weitgehend selbstständig Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Leserbrief, Zeitungstext, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). **Inhaltsfeld: Kommunikation** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Gespräche hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).

		• Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen und mit Störungen konstruktiv umgehen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Beiträge angemessen formulieren sowie Kompromisse erarbeiten. Dauer: ca. 25 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Lesetagebuch
Unterrichtsvorhaben VI: Thema:**Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache** **Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprachvarianten • Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik • Spezifika geschriebener Sprache • Mehrsprachigkeit • Rechtschreibung ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …*	*Unterrichtsvorhaben VI:* Thema: **Texte verfassen und überarbeiten** **Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprachfunktionen • grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion • Rechtschreibung ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) erläutern.	*Unterrichtsvorhaben VI:* Thema: **Jugendsprache untersuchen** **Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprachfunktionen • Sprachvarianten und Sprachwandel • Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik ***Schwerpunktkompetenzen***: **Kompetenzbereich Rezeption** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • grundlegende Unterschiede zwischen Alltagssprache und Standardsprache erfassen und erklären.

• die Unterschiedlichkeit von gesprochener und geschriebener Sprache mit Hilfe von Beispielen aus ihrer Lebenswelt benennen im Hinblick auf Wortwahl, Wortstellung, Satzlänge, Kontextabhängigkeit. • Sprachvarianten anhand einfacher Beispiele identifizieren. • an schulalltagsrelevanten Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen identifizieren (Herkunftssprachen der Klassen). **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • im Unterricht erarbeitete Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben- Wort- und Satzebene bei eigenen Texten anwenden und auf dieser Grundlage Texte korrigieren. Dauer: ca. 10 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit	• einfache sprachliche Gestaltungsmittel benennen und ihre Funktion erklären. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • typische Formulierungen des Argumentierens/ Appellierens, Erzählens und Informierens unterscheiden und in einfach strukturierten Situationen einsetzen. • im Unterricht erarbeitete Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene bei eigenen Texten anwenden und auf dieser Grundlage Texte korrigieren. • die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen. • die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten. Dauer: ca. 18 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit	• Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen. • Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten (z.B. Niederdeutsch) benennen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten. Dauer: ca. 10 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 8	**Jahrgangsstufe 9**	**Jahrgangsstufe 10**
Jahrgangsstufe 8 *Unterrichtsvorhaben I:*	*Unterrichtsvorhaben I:*	*Unterrichtsvorhaben I:* Thema: **Endspurt Berufsorientierung – Seinen zukünftigen Beruf darstellen**

Thema: **Berufswahl – Wir informieren uns über die Berufswelt** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte, Kommunikation,** Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: ❁ standardisierte Textformen (Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Anzeigen) ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ standardisierte alltagsbezogene Texte in ihrer Funktion erkennen (z.B. formale Briefe und Formulare). ❁ weitgehend selbstständig zu Texten Stellung nehmen.. **Kompetenzbereich Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ einfache Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen.	Thema: **Berufsorientierung und Vorbereitung auf das erste große Praktikum – Bewerbungsunterlagen zusammenstellen** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte, Kommunikation**, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention • standardisierte Textformen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Texte (kontinuierlich und diskontinuierlich) im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug zur eigenen Lebenssituation setzen. • selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie hinsichtlich ihrer Wirkung auf bzw. ihres Ertrages für Reziperende auswerten. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …*	**Inhaltsfelder: Sprache, Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sachtexte (Praktikumsmappe) • grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion • Rechtschreibung ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten (z.B. berufsbezogene Informationstexte) einsetzen. • Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug auf die eigenen Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen. • aus diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln. • Selbstständig im Internet zu verschiedenen Berufsfeldern recherchieren. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen

❁ grundlegende Schreibstrategien bei der Erstellungen von Sachtexten einsetzen. ❁ über einfache Sachverhalte informieren (u.a. in Form von Steckbrief, Berichte über Hobbys). **Inhaltsfeld: Kommunikation** **Kompetenzbereich Rezeption**: Die Schülerinnen und Schüler können ... ❁ Gespräche hinsichtlich bestimmter Berufsfelder und Rollen auswerten (z.B formelle Gespräche, Verkaufssituationen). **Kompetenzbereich Produktion**: Die Schülerinnen und Schüler können ... ❁ eigene Interessen in Kommunikationssituationen sprachlich angemessen einbringen. Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5	• selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen (z.B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). • differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mind-Maps, Skizzen und Tabellen erstellen. **Inhaltsfeld: Kommunikation**: **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können ...* • komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen). **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können ...* • Beiträge innerhalb verschiedener Gesprächsformen angemessen formulieren (z.B. Bewerbungsgespräche, berufsbezogene Informationsgespräche). • Interviewfragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren – ins. im Kontext der Berufsorientierung. Dauer: 15-20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5	und überarbeiten (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben). • selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Sachtexten, standardisierten Textformen einsetzen. • Über komplexe Sachverhalte und Arbeitsabläufe informieren (z.B. in Form von Bewerbungsgesprächen, berufsbezogenen Informationsgesprächen, Telefonaten mit Institutionen). **Inhaltsfeld: Sprache** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können ...* • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können ...* • Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen sicher anwenden und korrigieren. • die grammatikalische Richtigkeit von komplexen Texten (z.B. Praktikumsbericht, offizielle • die sprachliche Darstellung von Texten selbstständig prüfen und überarbeiten. Dauer: ca. 15 Stunden

		Lernerfolgsüberprüfung durch Praktikumsmappe (Aufgabentyp 2)
Unterrichtsvorhaben II: Thema: **Medien – Sich in Zeitungen orientieren** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien** Inhaltliche Schwerpunkte: ❁ Sachtexte in Form von Bericht, Beschreibung, Argumentation ❁ medienspezifische Formen im Vergleich (Print- und Online-Zeitung) ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld Texte**: **Kompetenzbereich Rezeption**: Die Schülerinnen und Schüler können ... ❁ grundlegende Merkmale unterschiedlicher Sachtexttype anhand ausgewählter Kriterien untersuchen. **Kompetenzbereich Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können ...	*Unterrichtsvorhaben II:* Thema: **Meine Praktikumserfahrungen – Praktikumsmappe führen** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • Sachtexte (Tagesberichte, Vorgangsbeschreibungen, Arbeitsplatzbeschreibung) ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können ...* • selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten (z.B. berufsbezogene Informationstexte) einsetzen. • Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug auf die eigenen Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen. • aus diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können ...* • selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten.	*Unterrichtsvorhaben II:* Thema: **Kurzgeschichte** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • Literarische Texte: Kurzgeschichten ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können...* • selbstständig Lesestrategien einsetzen • komplexe lyrische Texte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen • den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden und angemessen einsetzen • bei literarischen Texten kulturelle Elemente nachweisen • selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten. **Kompetenzbereich Produktion**: *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

❁ weitgehend selbstständig kurze informierende, analytische, argumentative und produktionsorientierte Texte erstellen. ❁ Sachexte mit Blick auf das Schreibziel auswerten. **Inhaltsfeld: Medien** **Kompetenzbereich Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ journalistische Produkte hinsichtlich ihrer jeweiligen medialen Aufbereitung unterscheiden. **Kompetenzbereich Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ Arbeitsergebnisse in Form von Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen. Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 zu Sachtexten.	• selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Sachtexten, standardisierten Textformen einsetzen. • über komplexe Sachverhalte und Arbeitsabläufe informieren (z.B. in Form von Bewerbungsgesprächen, berufsbezogenen Informationsgesprächen, Telefonaten mit Institutionen). Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch die Praktikumsmappe (Aufgabentyp 2)	• selbst erstellte komplexe Texte prüfen und überarbeiten. • selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. **Inhaltsfeld: Kommunikation:** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Gespräche – auch in literarischen Texten – kriterienorientiert untersuchen. • Unterschiedliche Qualitäten (destruktive, konstruktive) von Störungen beurteilen und mit Störungen konstruktiv umgehen. **Kompetenzbereich Produktion**: *Die Schülerinnen und Schüler können …* • selbstständig komplexe Beiträge adressatengerecht präsentieren Dauer: ca. 15-20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a

Unterrichtsvorhaben III Thema: **Texte, die verbinden – Erzählformen unterscheiden** **Inhaltsfelder: Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: ❁ Literarische Texte, epische Kleinformen ❁ besonderheiten geschriebener Sprache ***Schwerpunktkompetenzen***: **Inhaltsfeld: Sprache** **Kompetenzbereich Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes darstellen und prüfen. ❁ einfache sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion erklären. **Kompetenzbereich Produktion**: Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.	*Unterrichtsvorhaben III:* Thema: **Kurzgeschichten der Nachkriegszeit** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • Literarische Texte: Kurzgeschichten ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können…* • selbstständig Lesestrategien einsetzen • komplexe lyrische Texte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen • den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden und angemessen einsetzen • bei literarischen Texten kulturelle Elemente nachweisen • selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten. **Kompetenzbereich Produktion**: *Die Schülerinnen und Schüler können …*	*Unterrichtsvorhaben III:* Thema: **Lyrik der Gegenwart** **Inhaltsfelder: Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Literarische Texte: Lyrik • Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik • sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten ***Schwerpunktkompetenzen:*** **Inhaltsfeld: Sprache** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung, Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen. • MSA: komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären. • MSA: die kulturelle Bedingtheit von Sprache reflektieren. **Kompetenzbereich Produktion:** : *Die Schülerinnen und Schüler können…*

Inhaltsfeld: Texte **Kompetenzbereich Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ weitgehend selbstständig Lesestrategien einsetzen. ❁ Gedichte, Erzählungen, Jugendbücher und Auszüge aus literarischen Ganzschriften unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung, Rolle des lyrischen Ich). ❁ den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung nachweisen (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil). **Kompetenzbereich Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ weitgehend selbstständig informierende, analytische, argumentative und produktionsorientierte Texte erstellen. Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung	• selbst erstellte komplexe Texte prüfen und überarbeiten. • selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. **Inhaltsfeld: Kommunikation:** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Gespräche – auch in literarischen Texten – kriterienorientiert untersuchen. • Unterschiedliche Qualitäten (destruktive, konstruktive) von Störungen beurteilen und mit Störungen konstruktiv umgehen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können …* • selbstständig komplexe Beiträge adressatengerecht präsentieren Dauer: ca. 15-20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a	• selbstständig komplexe Beiträge unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel (MSA: differenziert und) intentionsgerecht gestalten. • sprachliche Signale unterscheiden und intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen. **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können…* • komplexe lyrische Texte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen. • den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil, formale Besonderheiten, Erzählperspektive, Figurenrede). • selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten. • in Bezug auf die eigene Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen. • bei literarischen Texten kulturelle Elemente (politische, literarische, gesellschaftlich-soziale, historische, freizeit- und unterhaltungsorientierte) in ihrer Funktion einordnen. **Kompetenzbereich Produktion:** : *Die Schülerinnen und Schüler können…*

		• zusammenhängende mündliche Darstellungen sprachlich differenziert wiedergeben. • differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen. Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit (Aufgabentyp 5)
Unterrichtsvorhaben IV: Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp *Unterrichtsvorhaben IV:* Thema: **Alle meine Helden – Literarische Figuren in unterschiedlichen Medien untersuchen**	*Unterrichtsvorhaben IV:* Thema: **Gedichte untersuchen** **Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation**, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Lyrik ***Schwerpunktkompetenzen*** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können …*	*Unterrichtsvorhaben IV:* Thema: **Dramatische Texte selbst inszenieren** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien** Inhaltliche Schwerpunkte: • Literarische Texte: Drama • audiovisuelle Medien • Textverarbeitungsprogramme ***Schwerpunktkompetenzen***:

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien** Inhaltliche Schwerpunkte: ❁ literarische Texte ❁ audiovisuelle Medien ❁ Vergleich: Virtuelle Welt in Medien *Schwerpunktkompetenzen*: **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption**: Die Schülerinnen und Schüler können ... ❁ Gedichte, Erzählungen, Jugendbücher und Auszüge aus literarischen Ganzschriften unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung, Rolle des lyrischen Ich). ❁ weitgehend selbstständig kritisch zu Texten Stellung nehmen. **Kompetenzbereich Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können ... ❁ zusammenhängende mündliche Darstellungen wiedergeben. ❁ weitgehend selbstständig analytische Texte erstellen.	• Gedichte unter Berücksichtigung inhaltlicher sowie formaler Aspekte (Reimschema, äußere Form, Taktung ...) und sprachlicher Bilder untersuchen. • das Gedicht in einen zeit-geschichtlichen Kontext einordnen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können ...* • grundlegende Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. • Gedichte verstehen und interpretieren. • zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden. • **Kompetenzbereich Kommunikation:** *Die SchülerInnen und Schüler können ...* • frei und betont vortragen. Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit (Aufgabentyp 5) oder Vortrag (Aufgabentyp 2). **Kompetenzbereich Produktion:** : *Die Schülerinnen und Schüler können...* • mediale Produktionen (hier: Werbung) konzipieren und umsetzen.	**Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können...* • selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten einsetzen. • komplexe literarische – epische und dramatische – Texte untersuchen. • den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern. **Kompetenzbereich Produktion:** : *Die Schülerinnen und Schüler können...* • selbstständig produktionsorientierte Texte erstellen. **Inhaltsfeld: Medien** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können...* • den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern *(MSA: dazu kritisch Stellung nehmen und im Hinblick auf die Aussageabsicht auswerten).* • Strategien in medialen Produktionen identifizieren und in Zielperspektiven einordnen. **Kompetenzbereich Produktion**: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

❁ Schreibprodukte im Hinblick auf formalsprachliche Richtigkeit, adressatengerechten Sprachstil und Nachvollziehbarkeit für Lesende prüfen und überarbeiten. **Inhaltsfeld: Medien** **Kompetenzbereich Rezeption**: Die Schülerinnen und Schüler können ... ❁ Besonderheiten virtueller Welten (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) einordnen und Bezüge zu Elementen der Wirklichkeit herstellen. ❁ den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer formalen Gestaltung identifizieren. ❁ Veränderung und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen erklären. **Kompetenzbereich Produktion**: Die Schülerinnen und Schüler können ... ❁ weitgehend selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. OHP, Plakat). ❁ zu Produkten und Präsentationen Stellung nehmen.	• selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten. Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Portfolio /Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5	• mediale Produktionen konzipieren und in mindestens einer Form *(MSA: in komplexen Formen)* umsetzen (z.B. Filmsequenz, Hörspiel, softwaregestütztes Produkt). • zu Produkten und Präsentationen kriterieengeleitet (z.B. sachlicher Brief, vor allem Geschäftsbrief) Stellung nehmen. Dauer: 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6

Dauer: 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a.		
Unterrichtsvorhaben V: Thema: **Influenzer und Supermodell – Berufsträume: Sich über Traumberufe informieren und austauschen** **Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation**, **Medien** Inhaltliche Schwerpunkte: ❁ Kommunikationstechniken ❁ Moderations- und Präsentationstechniken ❁ mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention ❁ Datenbanken und Suchmaschinen ❁ jugendspezifische Websites ❁ medienspezifische Formen im Vergleich (Print- und Online-Zeitung, Hypertexte, Blogs, Chats und Foren etc.) ❁ Textverarbeitungsprogramme	*Unterrichtsvorhaben V:* Thema: **Erörterung** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • Sachtexte (kontinuielich/diskontinuierlich; informierend, argumentierend – erörternd und persuasiv, appellativ) ***Schwerpunktkompetenzen***: **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können…* • aus komplexen kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte Informationen entnehmen und pro- und contra-Argumente erkennen, sortieren und gewichten. • sich mit Argumenten anderer auseinandersetzen. • selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie hinsichtlich ihrer	*Unterrichtsvorhaben V* **Thema: Medien und mehr** **Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien** Inhaltlicher Schwerpunkt: • audiovisuelle Medien • soziale Netzwerke • Online-Nachrichten • Zeitungsprojekt (z.B. General-Anzeiger) ***Schwerpunktkompetenzen***: **Inhaltsfeld: Medien** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können…* • Besonderheiten visueller Welten einordnen und Beeinflussungspotentiale auf Nutzerinnen und Nutzer nachweisen. • den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern *(MSA: dazu kritisch Stellung nehmen und im Hinblick auf die Aussageabsicht auswerten).*

Schwerpunktkompetenzen: **Inhaltsfeld Kommunikation** **Kompetenzbereich Rezeption**: Die Schülerinnen und Schüler können ❁ die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsform prüfen. ❁ Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen und mit Störungen konstruktiv umgehen. ❁ zwischen Gesprächsformen (z.B. Diskussion, sachbezogenes Gespräch) unterscheiden. **Kompetenzbereich Produktion**: Die Schülerinnen und Schüler können ❁ eigene Interessen in Kommunikationssituationen sprachlich angemessen einbringen. sich kritischen Fragen stellen und diese formulieren ❁ zu Gesprächen kriteriengeleitet Stellung nehmen.	Wirkung auf bzw. ihres Ertrages für Rezipierende auswerten. **Kompetenzbereich Produktion:**: *Die Schülerinnen und Schüler können …* • Argumente durch Beispiele veranschauliche • anhand der Argumente eine eigene Position erarbeiten und vertreten. • argumentativ-erörternde Texte (z.B. Leserbriefe) abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten. • differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Tabellen erstellen. **Inhaltsfeld: Kommunikation:** **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können …* • • komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von Situationen und Adressaten auswerten. • generalisierende Elemente typischer Kommunikationssituationen bestimmen. **Kompetenzbereich Produktion**: *Die Schülerinnen und Schüler können …* • in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen. • fremde Positionen respektieren.	• den Aufbau einer Zeitung (Rubriken und Artikeltypen, z.B. Kommentar, Reportage, Interview …) kennenlernen. **Kompetenzbereich Produktion:**: *Die Schülerinnen und Schüler können …* • weitgehend selbstständig *(MSA: selbstständig)* Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien anwenden, die Informationen kritisch prüfen und bei der Weiterverarbeitung die Regeln des geistigen Eigentums beachten. • selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen. • selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, softwaregestützte Präsentationen) – auch im Hinblick auf Berufswahlorientierung. • Interviews zu unterschiedlichen Themen vorbereiten. **Kompetenzbereich Kommunikation:** *Die Schülerinnen und Schüler können* • Ergebnisse ihrer Recherche vortragen und beurteilen. • Interview zu unterschiedlichen Themen führen • Diskussionen argumentativ führen. Dauer: 15-20 Stunden

Inhaltsfeld Medien **Kompetenzbereich Rezeption**: Die Schülerinnen und Schüler können • zentrale Anliegen einer Website (Intention: Kommunikation, Information, Werbung) einordnen. • die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (z.B. Fiktionalität, Seriosität; durch Verlinkung entstehende Änderungen der Informationsqualität). **Kompetenzbereich Produktion:**: Die Schülerinnen und Schüler können • selbstständig grundlegende Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien vor allem im Hinblick auf Berufswahlorientierung anwenden und die Informationen kritisch prüfen (z.B. in Internetportalen, Datenbanken). • weitgehend selbstständig Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.	• Kompromisse erarbeiten. • Beiträge innerhalb verschiedener Gesprächsformen (z.B. Debatte, Schulkonferenz) angemessen formulieren. • Interviewfragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren. Dauer: 15-20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabenfeld 3	Lernerfolgsüberprüfung durch Diskussion (Aufgabentyp 3)

Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b		
Unterrichtsvorhaben VI: **Thema: Jugendsprache – Sprachentwicklungen reflektieren** **Inhaltsfelder: Sprache,** Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprachvarianten und Sprachwandel • Mehrsprachigkeit • Rechtschreibung *Schwerpunktkompetenzen:* **Kompetenzbereich Rezeption**: Die Schülerinnen und Schüler können ... • Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten benennen.	*Unterrichtsvorhaben VI:* Thema: **Jugendlektüre** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: • Literarische Texte (Prosa) ***Schwerpunktkompetenzen***: **Kompetenzbereich Rezeption**: *Die Schülerinnen und Schüler können...* • selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten einsetzen. • mithilfe von Leitfragen komplexe Erzählungen, Jugendbücher, Auszüge aus literarischen Ganzschriften untersuchen. • komplexe literarische – epische Texte bzw. Textauszüge untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen. • den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern. • bei literarischen Texten kulturelle Elemente nachweisen.	*Unterrichtsvorhaben VI:* Thema: **Informative Texte verfassen und überarbeiten** **Inhaltsfelder: Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: • Sachtexte • Sprachvarianten und Sprachwandel (u.a. Jugendsprache ...) • sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten ***Schwerpunktkompetenzen***: **Inhaltsfeld: Sprache** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können...* • Unterschiede zwischen Alltagssprache und Standardsprache unter Berücksichtigung von Adressaten und Situationsbezug erfassen und erklären.

❁ Gemeinsamkeiten von Sprachen mithilfe überschaubarer Beispiele benennen. **Kompetenzbereich Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können … ❁ die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten. ❁ Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen weitgehend sicher anwenden. Dauer: ca. 10 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5	• im Hinblick auf die eigene Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können…* • differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen. • selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von […] Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Dauer: ca. 20 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b	• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen. • den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche Sprache nachweisen. • *MSA: Sprachvarianten reflektieren – vor allem hinsichtlich ihrer Funktion im historisch-gesellschaftlichen Kontext.* • *MSA: die kulturelle Bedingtheit von Sprache reflektieren.* **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können…* • Rechtschreibregeln auf Laut-/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen sicher anwenden und korrigieren. • die grammatische Richtigkeit von komplexen Texten selbstständig überprüfen. • die sprachliche Darstellung eigener und fremder Texte mithilfe von Kriterien der Textüberarbeitung selbstständig prüfen. **Inhaltsfeld: Texte** **Kompetenzbereich Rezeption:** *Die Schülerinnen und Schüler können…* • selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten einsetzen. • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen

		• selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten. • aus diskontinuierlichen Texten zusammenhängende Aussagen ermitteln. **Kompetenzbereich Produktion:** *Die Schülerinnen und Schüler können…* • selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten. • selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Sachtexten, standardisierten Textformen einsetzen. • differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen. Dauer: ca. 15 Stunden Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

1. Thema: Ich und du – wir sind „Klasse"! (ca. 10 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Gesprächsformen
- Gesprächsregeln
- Kommunikationstechniken

Schwerpunktkompetenzen:

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- im situationsbezogenen Alltagsgespräch, beim Vortrag oder bei vorgelesenen Texten wesentliche Inhaltselemente identifizieren.
- grundlegende Gesprächsregeln definieren und deren Einhaltung prüfen.
- Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen (z.B. Alltagssituationen, …)

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- angeleitet Gespräche unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.
- eigene Interessen in einfachen Interaktionen sprachlich angemessen verbalisieren.

Vorhabenbezogene Absprachen:

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungsbewertung:
Entwurf eines Klassenlogos Diskussion und Abstimmung über verschiedene Ausführungen des Klassenlogos		alle Fächer (Erarbeitung von Klassenregeln, Gesprächsregeln) Kunst (Gestaltung des Klassenraums, Gestaltung individueller Briefbögen)	

3. Thema: Und was liest, guckst und spielst du? – Sich über Bücher und andere Medien in der Stadtbücherei informieren und austauschen (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation**, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Kommunikation von geschriebenen Texten
- Präsentationstechniken
- mündliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention
- audiovisuelle Medien
- Textverarbeitungsprogramme

***Schwerpunktkompetenzen*:**

Inhaltsfeld: **Kommunikation**

***Kompetenzbereich Rezeption*:**
Die Schülerinnen und Schüler können …
- die Abhängigkeit der Kommunikation von Situation und Adressaten aufzeigen.
- unterschiedlichen Gesprächsformen spezifische Gesprächsregeln zuordnen.
- zwischen Gesprächsformen unterschieden.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- angeleitet Gespräche unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.
- angeleitet adressatengerecht – hinsichtlich des Informationsstandes des Adressaten – Beiträge verständlich präsentieren.
- eigene Interessen in einfachen Interaktionen sprachlich angemessen verbalisieren.
- Mimik und Gestik in einfachen kommunikativen Kontexten funktional einsetzen.
- zu Gesprächen Stellung nehmen und deren Ertrag beurteilen.

Inhaltsfeld: Medien

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- grundlegende Besonderheiten virtueller Welten (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) einordnen und Bezüge zu Elementen der Wirklichkeit herstellen.
- in Ansätzen Strategien in medialen Produktionen identifizieren und beurteilen.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- angeleitet Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.
- angeleitet medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, Tafelbild).
- zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet Stellung nehmen.

Vorhabenbezogene Absprachen:

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungsbewertung:
Erstellen einer Wandzeitung mittels selbst recherchierter Informationen/Materialien: Gestaltung von kurzen Vorträgen	Lernort: Stadtbücherei Außerschulische Partner: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei	Kunst	Lernerfolgsüberprüfung zum Aufgabentyp 3

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

1. Thema: Netzdetektive – Suchen und Finden im Internet (ca. 10 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation**, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Suchmaschinen;
- Textverarbeitungsprogramme;

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Kommunikation

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- die Abhängigkeit der Kommunikation von Situationen und Adressaten aufzeigen.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- angeleitet adressatengerecht - hinsichtlich des Informationsstandes des Adressaten – Beiträge verständlich präsentieren.

Inhaltsfeld: Medien

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- zentrale Anliegen einer Website einordnen und bewerten.
- angeleitet die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen identifizieren (z.B. Fiktionalität, Seriosität; durch Verlinkung entstehende Änderung der Informationsqualität).

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können ...

- angeleitet grundlegende Recherchestrategien (z.B. Datenquelle überprüfen, Darstellungsziel ermitteln, Glaubwürdigkeit einschätzen) bei unterschiedlichen Medien anwenden und die Ergebnisse beurteilen.
- angeleitet Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungsbewertung:
spezielle Seiten für Kinder untersuchen und bewerten z.B. Blinde Kuh.de , Was ist was.de etc. in Kooperation mit naturwissenschaftlichen / gesellschaftswissenschaftlichen Fach: Recherche zu bestimmten Thema auf entsprechenden Kinderwebseiten mithilfe von Textverarbeitungsprogramm Mindmap zu entsprechendem erstellen	außerschulische Partner: „Internetexperten" aus den Bereichen Polizei, Jugendschutz etc.	fächerübergreifende Kooperation: mit jedem Fach kombinierbar, evtl. kombinierbar mit einer Schulung zum Computerführerschein	Portfolio Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b

3. Thema: „Gestern ereignete sich ..." – Von einem Unfall berichten (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachfunktionen
- Grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion

Schwerpunktkompetenzen:

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können ...

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) erläutern.
- grammatische Formen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten) in ihrer Funktion identifizieren (z.B. mithilfe von Satzbauplänen)

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können ...

- typische Formulierungen des Argumentierens/Appellierens, Erzählens und Informierens unterscheiden und in einfach strukturierten Situationen einsetzen
- die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen
- die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten.

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Zeitungsberichte über Unfälle lesen und untersuchen Schülerunfallbogen ausfüllen Unfallberichte zu Bildergeschichten schreiben Unfallbericht auf der Grundlage verschiedener Zeugenaussagen schreiben Unfallberichte überarbeiten mithilfe der Textlupe	außerschulische Partner: Verkehrspolizei, Rettungssanitäter	fächerübergreifende Kooperationen: Verkehrserziehung	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 oder 5

Unfallberichte überarbeiten mithilfe des Schreibkarussells			

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

3. Thema: Eine Anleitung zum Selbermachen – Aktiv- und Passivkonstruktionen in Gebrauchstexten erkennen und anwenden (15 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion
- Spezifika geschriebener Sprache

Schwerpunktkompetenzen:

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- grammatische Formen identifizieren sowie ihre variable und funktionsgerechte Verwendung als Textgestaltungsmittel bestimmen (z.B. Gebrauch von Aktiv/Passiv, Nominal-/Verbalstil)

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- die grammatische Richtigkeit von Texten weitgehend selbständig überprüfen
- die sprachliche Darstellung eigener und fremder Texte mithilfe von Kriterien der Textüberarbeitung weitgehend selbständig prüfen und beurteilen…

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Vorgangsbeschreibungen (Experiment) Kochrezepte		Naturwissenschaften	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5
Gebrauchsanweisungen Bastelanleitungen selbst verfasste Anleitungen ausprobieren Anleitungen mit Fotos illustrieren Schreibkarussell		Arbeitslehre / Technik/ Hauswirtschaft	

4. Thema: Castingshows: Scheinwelt oder Chance? – Überzeugend argumentieren (ca. 20 Std.)

Inhaltsfeld: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation
- audiovisuelle Medien

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- weitgehend selbstständig Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Leserbrief, Zeitungstext, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
- weitgehend selbstständig argumentative Texte erstellen.
- Schreibprodukte im Hinblick auf formal-sprachliche Richtigkeit, adressatengerechten Sprachstil und Nachvollziehbarkeit für Lesende prüfen und überarbeiten.

Inhaltsfeld: Kommunikation

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsformen prüfen.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- weitgehend selbstständig Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.
- Angeleitet Gesprächsrunden moderieren.

Inhaltsfeld: Medien

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- journalistische Produkte hinsichtlich ihrer jeweiligen medialen Aufbereitung unterscheiden und bewerten

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Überblick Casting-Sendungen und deren Zielsetzung in einer Mindmap darstellen Hintergrundmaterial und Auszüge aus Biographien von ehemaligen Castingteilnehmern in einem Gruppenpuzzle Pro- und Contradiskussion im Fishbowl führen Schreibplan für argumentierenden Brief erarbeiten www.planet-schule.de/wissenspool/hitmacher.html	--	Arbeitslehre Gesellschaftslehre	Rückmeldungen bei Gruppendiskussionen/ Fish-Bowl durch SuS und Lehrer Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

3. Thema: Kurze Texte aus aller Welt – Erzählformen unterscheiden (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Literarische Texte, epische Kleinformen
- Spezifika geschriebener Sprache

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) darstellen und prüfen.
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.

Inhaltsfeld: Texte

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- weitgehend selbstständig Lesestrategien einsetzen (mindestens: Leseziel klären, Verfahren der Texterschließung wählen, evtl. auftretende Schwierigkeit bemerken und entsprechend reagieren, Leseprozess hinsichtlich des Leseziels als abgeschlossen oder noch nicht abgeschlossen beurteilen).
- Texte unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung).

- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung nachweisen (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil).

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- weitgehend selbstständig analytische und produktionsorientierte Texte erstellen.
- den Prozess planen, Strategien weitgehend selbstständig nutzen und einfache gestalterische Mittel bewusst einsetzen.
- den produzierten Text mit Blick auf das Schreibziel auswerten.

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Erzählende Texte zum Thema Flucht: z.B. Fritsche, Michael: Kinder auf der Flucht. Kinder- und Jugendliteratur zu einem globalen Thema im 20. Jahrhundert BIS-Verlag 2001 Liesel Willems Gülgin sagte es leise. Geschichten über Flüchtlingskinder bei uns. terre des hommes 2002.	Mitarbeiter von Hilfsorganisationen Autorenlesung	Politik/Geschichte (Aktuelle Flüchtlingsbewegungen), Ethik/Religion (Motive von Flüchtlingen und Fluchthelfern)	Portfolio Geschichtenwettbewerb Lernerfolgsüberprüfung durch Portfolio/Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6
oder www.tdh.de			

6.Thema: Jugendsprache – Sprachentwicklungen reflektieren (ca. 10 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Sprachvarianten und Sprachwandel (u.a. Jugendsprache)
- Mehrsprachigkeit
- Rechtschreibung

Schwerpunktkompetenzen:

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten (z.B. Niederdeutsch) benennen.
- Gemeinsamkeiten von Sprachen mithilfe überschaubarer Beispiele benennen.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können ...
- die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.
- Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen weitgehend sicher anwenden und unter Nutzung von Hilfsmitteln korrigieren (z.B. Lexika).

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Mindmap „Alte Wörter finden“		Gesellschaftslehre/ Geschichte	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

Einfluss von Anglizismen Denglisch / Kanaksprach Bildungsweisen von starken und schwachen Verben: Vergleich Schreibweise im Brief und SMS Veralte Wörter in heutigen Kontexten nutzen: Texte umschreiben		Fremdsprachen/ englisch	

<u>Unterrichtsvorhaben Klasse 9</u>

1. Thema: Vorbereitung auf das erste Praktikum – Eine Bewerbungsmappe erstellen (ca. 15 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention.
- standardisierte Textformen (Bewerbungsschreiben, Lebensläufe).

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten (z.B. berufsbezogene Informationstexte) einsetzen.
- Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug zur eigenen Lebenssituation setzen.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. persuasive Texte, Erörterung, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
- den Prozess planen, Strategien selbständig nutzen und gestalterische Mittel bewusst einsetzen.
- selbständig informierende, analytische, argumentative und produktionsorientierte Texte erstellen.

Inhaltsfeld: Kommunikation

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).
- Gespräche – auch in literarischen Texten – kriterienorientiert untersuchen.
- Gespräche kriterienorientiert analysieren und bewerten – auch unter der Perspektive geschlechtsspezifischer Merkmale.
- generalisierende Elemente typischer Kommunikationssituationen bestimmen (z.B. Bewerbungsgespräche).

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können …
- Beiträge innerhalb verschiedener Gesprächsformen angemessen formulieren (z.B. Bewerbungsgespräche, berufsbezogene Informationsgespräche).
- Interview-Fragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren – insbesondere im Kontext der Berufsorientierung.

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Szenisches Spiel: Bewerbungsgespräch mit Videoauswertung Fragenlawine Schreibkarussell Überarbeitungsteams zu einzelnen Bausteinen der Bewerbungsmappe	Besichtigung von Betrieben, Besuch des BIZ außerschulische Partner: Mitarbeiter des Arbeitsamtes, Mitarbeiter von Bildungsträgern etc.	Berufsorientierung, Arbeitslehre / Wirtschaft	Reflexionsbogen zur Bewerbungsmappe Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
• Bewerbungsschreiben nach Textbausteinen und Formulierungsmustern verfassen • Bewerbungsgespräche im Rollenspiel nach Vorgaben umsetzten und mit Hilfe von festgelegten Kriterien bewerten	• Bewerbungsschreiben nach ausgewählten Vorlagen verfassen und gestalterische Mittel bewusst einsetzen und im Hinblick auf den Situationsbezug variieren • Bewerbungsgespräche als Rollenspiel selbstständig erarbeiten und kriteriengeleitet reflektieren

4. Thema: „Wie kann man werben/überzeugen?" – Sprache in der Werbung untersuchen (ca. 15 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:
- audiovisuelle Medien
- Sprachfunktionen
- Sprachliche Gestaltungsmittel
- Sprachvarianten

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können...
- Besonderheiten gesprochener Sprache in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen.
- komplexe sprachliche Bilder in ihrer Funktion erklären.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können...
- unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre Funktion unterscheiden und die entsprechenden sprachlichen Signale intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen.

Inhaltsfeld: Medien

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können...
- Strategien in medialen Produkten identifizieren und in Zielperspektiven einordnen.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können...
- mediale Produktionen (hier: Werbung) konzipieren und umsetzen.
- selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten.

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Bestandteile einer Werbeanzeige kennen lernen Bilder auf Wirkung und Intention untersuchen	Besuch einer Werbeagentur	Kunst Musik Arbeitslehre/Wirtschaft	selbst produzierte Werbespots Portfolio

Vergleich von Werbung in verschiedenen Medien Werbebotschaft und Zielgruppe untersuchen Werbeanzeigen bzw. Werbespots erstellen Portfolio erstellen http://www.learn-line.nrw.de/angebote/konsumbilder/			Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
◦ einfache, sprachliche Werbebotschaften untersuchen ◦ Adressaten erfassen ◦ Zusammenhänge zwischen Sprache und Bild (in Ansätzen) erklären ◦ Sprachliche Veränderungen durch den Wechsel des Werbemediums erkennen	◦ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in der Werbung in ihrer Funktion erklären ◦ sprachliche Unterschiede in Werbeanzeigen und Werbespots unter Berücksichtigung von Adressaten in komplexen funktionalen Zusammenhängen erklären und erfassen ◦ Werbeanzeigen im Hinblick auf ihre beabsichtigte Wirkung bewerten und kritisch Stellung nehmen

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

3. Thema: Poetry Slam – Gedichte verstehen und vortragen (ca. 18 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Literarische Texte: Lyrik
- Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik
- sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

Kompetenzbereich Rezeption: :
Die Schülerinnen und Schüler können …
- Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung, Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen.
- *MSA: komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.*
- *MSA: die kulturelle Bedingtheit von Sprache reflektieren.*

Kompetenzbereich Produktion: :
Die Schülerinnen und Schüler können…
- selbstständig komplexe Beiträge unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel (*MSA: differenziert und*) intentionsgerecht gestalten.
- sprachliche Signale unterscheiden und intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen

Inhaltsfeld: Texte

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können…
- komplexe lyrische Texte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil, formale Besonderheiten, Erzählperspektive, Figurenrede),
- selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten.
- in Bezug auf die eigene Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen.

- bei literarischen Texten kulturelle Elemente (politische, literarische, gesellschaftlich-soziale, historische, freizeit- und unterhaltungsorientierte) in ihrer Funktion einordnen.

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können...
- zusammenhängende mündliche Darstellungen sprachlich differenziert wiedergeben.
- differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Sprachübungen Gedichte pantomimisch darstellen eigene Texte verfassen und darstellen www.myslam.de	Besuch eines Poetry Slams Schulslam	Musik	Rückmeldung zur Vortragsweise Lernerfolgsüberprüfung durch gestaltenden Vortrag

Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
◦ sprachliche Gestaltungsmittel in Gedichten erkennen und sprachlich umsetzten ◦ sprachliche Gestaltungsmittel im Hinblick auf ihre Wirkung auf den Zuhörer prüfen ◦ eigene Gedanken und Gefühle in kurzen Texten verbal und nonverbal ausdrücken	◦ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in Gedichten in ihrer Funktion erklären und sie verbal umsetzten ◦ sprachliche Gestaltungsmittel (auch medienbedingt) und ihre Wirkung auf den Zuhörer vergleichen ◦ Sprachvarianten als sprachliches Gestaltungsmittel reflektieren

5. Thema: Mit Bildern erzählen – Filmische Bildsprache lesen und entschlüsseln (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- audiovisuelle Medien

Schwerpunktkompetenzen:

Kompetenzbereich Rezeption:
Die Schülerinnen und Schüler können...
- Besonderheiten virtueller Welten einordnen und Beeinflussungspotentiale auf Nutzerinnen und Nutzer nachweisen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern (MSA: dazu kritisch Stellung nehmen und im Hinblick auf die Aussageabsicht auswerten).

Kompetenzbereich Produktion:
Die Schülerinnen und Schüler können...
- weitgehend selbstständig *(MSA: selbstständig)* Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien anwenden, die Informationen kritisch prüfen und bei der Weiterverarbeitung die Regeln des geistigen Eigentums beachten.
- selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.
- selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, softwaregestützte Präsentationen) – auch im Hinblick auf Berufswahlorientierung.

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Literaturverfilmungen im Vergleich Vergleich verschiedener Genre Genregruppen bilden und Filmanalysebeispiele präsentieren	Kinobesuch Filmvorführung in der Schule	Musik Kunst	eigener Film Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (Story-Board)

eigenen Film zu entsprechendem Thema drehen			

Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
• Elemente der filmischen Bildsprache erfassen und erläutern • Wirkung von filmischer Bildsprache erläutern • filmische Szenen mit Hilfe von Fragebögen untersuchen	• filmsprachliches Vokabular nutzen • Bildsprache in verschiedenen Filmgenres miteinander vergleichen • Filmsprache im Hinblick auf ihre Wirkung auf den Zuschauer bewerten und kritisch dazu Stellung nehmen • Elemente filmischer Sprache in eigenen, kurzen Filmen einsetzten und ihren Einsatz begründen

2.2 Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Deutschunterrichts an der Schule gelten fachunabhängig die von der Qualitätsanalyse NRW geforderten Kriterien für guten Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- **Berücksichtigung des Schreibens als Prozess**: Aufgrund der Ergebnisse der letzen Parallelarbeiten ist die Förderung der Schreibkompetenz in den Fokus zu nehmen. Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
- **Förderung der Lesekompetenz und Lesefreude**: Schülerinnen und Schüler müssen – auch um in anderen Fächern erfolgreich sein zu können – Inhalte und Zusammenhänge verstehen, verarbeiten und formulieren können. Deshalb wurde eine besondere Förderung dieses Bereiches beschlossen.
- **Nutzung der Mehrsprachigkeit:** Ernstnehmen von Kompetenzen, die bislang nur außerschulische Relevanz hatten.
- **Beteiligung der Lernenden an evaluativen Prozessen**: Um mögliche Hemmschwellen abzubauen, wurde beschlossen, für Schülerinnen und Schüler zunächst niederschwellige Beteiligungsangebote bereitzustellen.
- **Rückmeldung zur Leistungsbewertung** (u.a. schriftliche Förderempfehlungen, individuelle Förderpläne oder Portfolios, denen die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Entwicklungen entnehmen können): Voraussetzung dafür ist die **Kriterien- und Zieltransparenz**, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein muss. Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess mitzuplanen.
- **Stärkung des Selbstbewusstseins von Schülerinnen und Schülern:** Um mehr Schülerinnen und Schüler zu einem Mittleren Schulabschluss zu motivieren, soll ihr Bewusstsein für ihr eigenes Können gestärkt werden.
- **Fachleistungsdifferenzierung**: Im Hinblick darauf, dass verschiedene Schulabschlüsse angestrebt werden, wird der Deutschunterricht zwar einerseits kognitiv anregend für alle Schülerinnen und Schüler gestaltet, aber es wird auch berücksichtigt, dass die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen in Umfang, Höhe und Komplexität für Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschullabschluss nach Klasse 10 erwerben wollen, an den unteren Rand der Bandbreite der Kompetenzerwartungen angepasst werden können. Konkrete Anregungen diesbezüglich sind von der Fachgruppe erarbeitet worden.
- **Sprachbildung**: Aufgrund der Veränderung gesellschaftlicher Bedingungen muss auch Unterricht sich verändern. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die stärkere Berücksichtigung der sprachlichen Komponente nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in allen anderen Fächern. Dazu leistet der Deutschunterricht einen besonderen Beitrag, indem er regelmäßig mit den anderen Fachgruppen zum Thema ‚sprachsensibler Fachunterricht' tagt.

Maßnahmen zur Umsetzung der fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?

Berücksichtigung des Schreibens als Prozess durch Ausweisen von Teilkompetenzen in Lernarrangements	Lehrkräfte	in Unterrichtsvorhaben mit dem Schwerpunkt des Kompetenzbereichs ‚Schreiben'
Konsequente Nutzung von Lesestrategien (u.a. „Textknacker", „Leselotse", „Fünf-Schritt-Lesemethode")	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	kontinuierlich
Lesefreude erlebbar machen: u.a. Lesewettbewerbe, Lesestunden, Vorstellen von Jugendbüchern durch Schülerinnen und Schüler	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	kontinuierlich
Nutzung der Mehrsprachigkeit: a) bereits vorhandene sprachliche Kompetenzen gezielt für Wortschatz bzw. Grammatikarbeit nutzen b) Formen des interkulturellen Lernens nutzen	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	kontinuierlich
Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an evaluativen Prozessen: 5/6: Königsspiel („Wenn ich ein König wäre, würde ich Folgendes ändern..."); 7/8: Punktekleben; 9/10: Placemat	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	am Ende jeden Quartals
Rückmeldung zur Leistungsbewertung im Dialog zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	Für die sonstige Mitarbeit: am Ende jeden Quartals Bei Rückgabe der Klassenarbeiten
Stärkung des Selbstbewusstseins von Schülerinnen und Schülern: Motivation für den Mittleren Schulabschluss – Besuch der Nachbarschule	Schülerinnen und Schüler; benachbarte Schule mit Oberstufenangebot	nach Absprache
Sprachbildungskonferenz	alle Fachkonferenzvorsitzenden	vor den Herbstferien

2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG; § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch Hauptschule hat die Fachkonferenz Deutsch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen. Die im Weiteren aufgeführten **verbindlichen Absprachen** stellen zunächst die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Die Klassenarbeiten müssen sich an den Aufgabentypen des Kernlehrplans orientieren: In der Doppeljahrgangsstufe 5/6 müssen alle sechs Aufgabentypen und in den Doppeljahrgangstufen 7/8 und 9/10 jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei zu beachten ist, dass sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind. Darüber hinaus gibt es die hausinterne Absprache, dass jeweils die letzte Klassenarbeit im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 parallel geschrieben werden, damit die Möglichkeit zur Kreuzkorrektur besteht. Die Möglichkeit, ein bis zweimal pro Schuljahr eine Klassenarbeit beispielsweise durch ein anderes Format (z. B. Lesetagebuch, Portfolio, Praktikumsmappe) zu ersetzen, wird den Kolleginnen und Kollegen empfohlen, jedoch nicht verbindlich festgelegt.

Anzahl der Klassenarbeiten

	Deutsch	
Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6	1
6	6	1
7	6	1 - 2
8	5	1 - 2
9	4 - 5	2 - 3
10	4 - 5	2 - 3

(http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/Anzahl/Klassenarbeiten.html)

Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Festlegen der Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungen	Fachkonferenz	1. Fachkonferenzsitzung im kommenden Schuljahr
Vertrautmachen mit den Aufgabenformaten zentral gestellter Prüfungen und Tests	Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte	bei Bedarf
Ausweisen von Fehlerschwerpunkten bei der Korrektur von Klassenarbeiten nebst Hinweisen für eine jeweils angemessene Form der Berichtigung	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	regelmäßig
Parallelarbeit in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9	Lehrkräfte dieser Jahrgangsstufen, Schülerinnen und Schüler	letzte Klassenarbeit im zweiten Halbjahr

Grundsätze für die Gestaltung und Bewertung schriftlicher Arbeiten

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeiten
  - Verstehensleistung
  - Darstellungsleistung
  - Kommunikativer Bezug (Adressatenbezug, Situationsbezug, Intentionsgerechtigkeit)
  - sachliche Richtigkeit gemessen am jeweiligen Aufgabentyp
  - äußere Form und Schriftbild

- umfangreichere Schreibprodukte (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Werkstattprodukte etc.)
  - sachliche Richtigkeit
  - umfassende Berücksichtigung thematischer Schwerpunkte
  - je nach Aufgabenstellung durch sinnvolle Beiträge ergänzt
  - Darstellungsleistung
  - Originalität und Ideenreichtum (persönlicher Stil, erkennbare Gestaltungsabsicht, „Risikobereitschaft")
  - Vollständigkeit
  - äußere Form und Schriftbild
  - Einhaltung von Fristen

Grundsätze und Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit
Die sonstige Mitarbeit bezieht sich auf Leistungen der Schülerinnen und Schüler bei der Beteiligung am Unterrichtsgespräch, beim Vortragen eines Textes, im szenischen Spiel, beim Lesen, im Vortrag eines Textes, bei Präsentationen, beim Engagement in Gruppenarbeiten, bei der Auswertung von Hausaufgaben bzw. der Deutschmappe etc.
Dabei sind folgende Kriterien wichtig:

- Beachtung der Kommunikationssituation und des Adressaten (z.B. Sprechweise, Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Blickkontakt, ggf. direkte Ansprache von Mitschülerinnen oder Mitschülern)
- konstruktive Beteiligung an Gesprächen
- Länge, Komplexität und Verständlichkeit des Beitrags
- strukturiertes Präsentieren von Inhalten

Maßnahmen im Bereich der Grundsätze zu schriftlichen und sonstigen Leistungen

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Abstimmung innerhalb der Fachkonferenz in Bezug auf Kriterien für Portfolio, Referat, Lesetagebuch, Werkstattprodukt	Fachkonferenz	vor den Weihnachtsferien
Bewertung der Deutschmappe	Lehrkräfte	einmal pro Halbjahr
Ausweisen von Fehlerschwerpunkten bei der Korrektur von Klassenarbeiten nebst Hinweisen für eine jeweils angemessene Form der Berichtigung	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	regelmäßig

Verfahren der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen, vor die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Fächer gestellt werden, hat sich die Fachgruppe vorgenommen, durch einen Dialog mit Kollegen der anderen Fächer zu einer Abstimmung im Hinblick auf grundlegende Kriterien zur Bewertung von Schülerprodukten zu gelangen. Auch innerhalb der Fachgruppe soll durch Kreuzkorrektur der Parallelarbeiten eine größere Transparenz geschaffen werden.

Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Abstimmung mit Fachkonferenz der anderen Fächer in Bezug auf Kriterien für Portfolio, Referat, Lesetagebuch, Werkstattprodukt	Fachkonferenz, Fachvorsitzende aller Fächer	im Anschluss an die deutschinterne Sitzung
Auswertung der Auffälligkeiten der Parallelarbeit in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 nach der Kreuzkorrektur	Lehrkräfte dieser Jahrgangsstufen	am Schuljahresende
Kollegiale Beratung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern sowie fachfremd unterrichtenden Lehrkräften	Fachlehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern sowie fachfremd unterrichtenden Lehrkräften	nach der ersten Klassenarbeit im Schuljahr und bei Bedarf

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 für das Lehrwerk XY entschieden. Für die Schülerinnen und Schüler, die den mittleren Bildungsabschluss anstreben, muss darauf geachtet werden, den Unterricht ggf. durch weitere Materialien zu ergänzen, um genügend Anregungspotential für anspruchsvollere kognitive Prozesse bereitzustellen.

Für jede Klasse entscheidet die jeweilige Lehrkraft, ob das Begleitmaterial (Trainingsheft) angeschafft wird. Wie gehabt ist der Förderverein bereit, ein solches Vorhaben zu unterstützen.

Das Verzeichnis für die im Unterricht zugelassenen Lernmittel im Fach Deutsch ist unter folgendem Link einzusehen:

www. schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Hauptschule.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schule ist bisher nicht zu einem Ganztagsbetrieb ausgebaut. Innerhalb eines zu erstellenden Konzeptes für einen geplanten Ganztag wird sich die Fachkonferenz Deutsch einbringen.

Im Bereich der Schulung von Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler hat sich im Verlauf der letzten beiden Schuljahre gezeigt, dass eine stärkere Verzahnung zwischen den Fächern und innerhalb der Jahrgangstufe sowie auch über die Doppeljahrgangsstufen hinweg notwendig ist.

Maßnahmen im Bereich der fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Hausaufgabenkonzept für den neuen Ganztag	Schulleitung, Fachkonferenzvorsitzende	bis zu den Herbstferien
Verzahnung von Unterrichtsvorhaben und Projekten im Ganztag	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams, Ganztagbeauftragte	fortlaufend
Entwicklung crosscurricularer Kompetenzen über die Fächer	Fachkonferenzvorsitzende aller Fächer	bis zu den Osterferien für die Umsetzung im kommenden Schuljahr
Verbindliches Methodencurriculum	Fachkonferenzvorsitzende/r aller Fächer sowie ein weiteres Mitglied aus der jeweiligen Fachgruppe	bis zu den Osterferien für die Umsetzung im kommenden Schuljahr
Entwicklung von fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben mit dem mittelfristigen Ziel einer Jahrgangsstufenpartitur	Fachgruppe mit Mitgliedern aus anderen Fachgruppen	bis zum Halbjahresende

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und der Zentralen Prüfung am Ende der Klasse 10, eigener Parallelarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitation, für die Schulleitung in Aussicht gestellt hat, Stunden zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus Lernstandserhebung und Zentraler Prüfung	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	nach den Sommerferien
Kollegiale Unterrichtshospitation	Fachlehrkräfte	kontinuierlich
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	Überprüfung der Aktualität einmal pro Schuljahr
Binnendifferenzierung im Unterricht	Arbeitskreis Schulentwicklung	bis zum Schuljahresende
Evaluation der Sprachbildungskonferenz und der gemeinsam beschlossenen Maßnahmen	alle Kolleginnen und Kollegen	am Schuljahresende